

6./I. 1918.

154

Kriegschronik.

Die Kriegschronik ist als Sonderausgabe („Kriegskalender“) vom Verlag zu beziehen.

Bisher erschienen:

Hefte 1 bis 9, 320 Seiten stark, die Ereignisse bis 15. Oktober 1917 umfassend, gegen Voreinsendung von Mark 3.00 oder gegen Post-Nachnahme von Mark 3.20 frei ins Haus.

30. Dezember.

Kampf nördlich und östlich Jerusalem: türkischer Vorstoß bis Bir Dosi, weiter nördlich die Engländer abgeschlagen, nördlich Fell Ful eine Höhe von den Türken genommen, östlich Bir Nebala und nördlich El Kubebe die Engländer abgewiesen; nach englischer Meldung Bodengewinn der Engländer bei Ras El Lail. (Am 27. Dezember.)

30 000 To. von U-Booten versenkt.

Der frühere russische Ministerpräsident Goremykin ermordet.

31. Dezember.

Südlich Marcoing und nördlich La Bacquerie englische Gräben erstürmt.

Am Lomba-Rücken Eindringen französischer Infanterie in Teile der Stellung zwischen der Osteria di Monsenera und Naranzine.

25 000 To. von U-Booten versenkt. 45 000 To. von einem U-Boot versenkt.

1. Januar.

Weiterer Geländegewinn südlich Marcoing.

Das englische Minensuchboot „Arbutus“ torpediert.

Eintreffen der ukrainischen Friedensabordnung in Brest-Litowsk.

2. Januar.

Drahtung der russischen Friedensabordnung über Verlegung der Verhandlungen nach Stockholm und Nichtbilligung unserer Vorschläge über Räumung und Volksabstimmung in russischen Gebieten.

Erhöhte Gefechtsstärke nördlich Prosnes und beiderseits Ornes.

4 Dampfer, 3 Segler und 2 Fischerfahrzeuge von U-Booten versenkt.

3. Januar.

24 000 To. von U-Booten versenkt.

4. Januar.

Im Hauptausschuß des Reichstags ablehnende Erklärung des Reichskanzlers Graf Hertling auf die Drahtung der russischen Friedensabordnung.

21 000 To. von U-Booten versenkt. Unter der Dezemberbeute 22 500 von einem U-Boot versenkte Tonnen.

5. Januar.

Abreise der russischen Friedensabordnung mit dem Leiter der auswärtigen Angelegenheiten Trozki nach Brest-Litowsk.